



Ratsfraktion Norderney  
**Anke Dröst u. Stefan Wehlage**  
Tannenstraße 1  
26548 Norderney  
04932/1677  
stefan.wehlage@gmx.net

---

Norderney, den 20. 10. 2017

An den Rat  
der Stadt Norderney

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die kommende Sitzung des Rates den Tagesordnungspunkt

**„fairtrade town Norderney“**

Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und

Wirtschaft, die sich für den fairen Handel in ihrer Heimat stark machen. Und das nicht ohne Grund, denn das Thema fairer Handel liegt im Trend: In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen.

In Deutschland sind inzwischen weit über 500 Kommunen sogenannte Fair trade towns.

Von den Ostfriesischen Inseln hat Langeoog bereits diese Auszeichnung erhalten und auch die KGS Norderney ist seit dem Sommer letzten Jahres ausgezeichnet als fairtrade school.

Auf kommunaler Ebene spielt der faire Handel in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wichtige Rolle, zunehmend auch bei der öffentlichen Beschaffung.

Fünf Kriterien müssen erfüllt sein, um Fairtrade-Town zu werden. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch Trans Fair Deutschland e.V. wird der Titel Fairtrade-Town für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.

2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Wir werden im Rahmen des Tagesordnungspunktes beantragen zu beschließen den Titel fair trade town anzustreben.

Die Chancen in absehbarer Zeit den Titel fair trade town Norderney zu erhalten sind als gut zu bezeichnen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wehlage